

Unternehmerische Perspektiven



Belegschafts-Energiegenossenschaft als Instrument der unternehmerischen Energiewende und der Fachkräftesicherung



Im Rahmen des Fördervorhabens EnAHRgie
Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und
Forschung



Hochschule Trier / Umwelt-Campus Birkenfeld
Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)

Internet: <http://www.stoffstrom.org>



HOCHSCHULE TRIER
Umwelt-Campus Birkenfeld
Umwelt macht Karriere.

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele!

Offizieller Spot
zum Antrag auf
Anerkennung
der Genossen-
schafts-idee als
internationales
immaterielles
Kulturerbe der
UNESCO.

[Friedrich Wilhelm
Raiffeisengesellschaft /
Hermann Schulze Delitzsch
Gesellschaft]



[VIDEOLINK](#)

En **AHR** gie



Bestandsaufnahme Belegschafts-Energiegenossenschaften

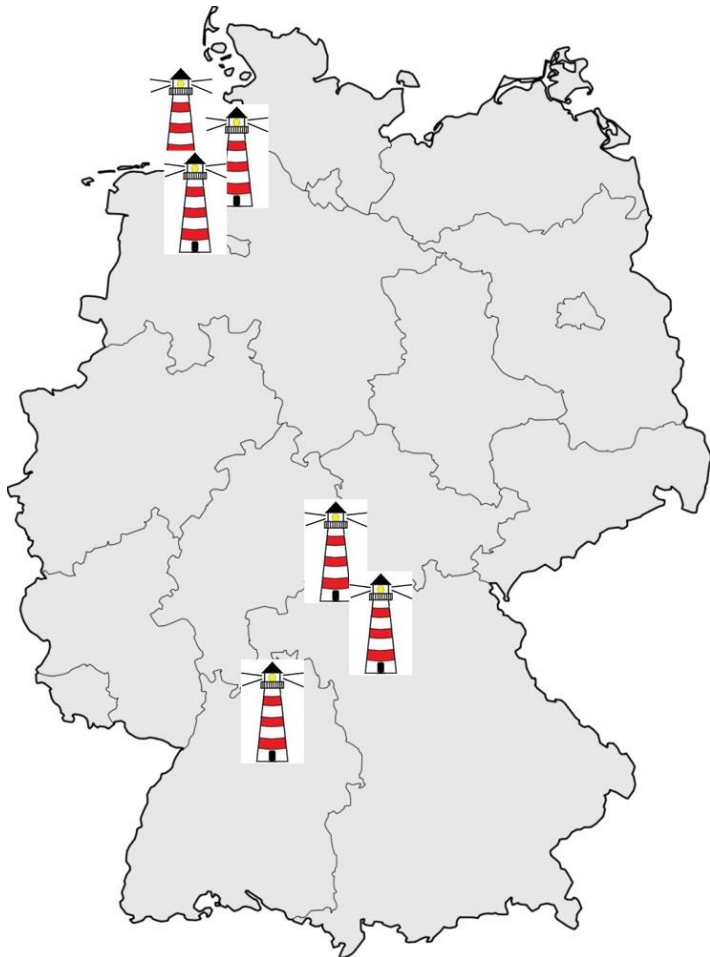


- **2009: Volkswagen Belegschaftsgenossenschaft für regenerative Energien am Standort Emden**
- Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien
- Absatz der gewonnenen Energien in Form von Strom und/oder Wärme
- Unterstützung/Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung
- Öffentlichkeitsarbeit, gemeinschaftlicher Einkauf von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien
- Grundanliegen: Förderung der Energiewende

[§2, Nr. 2 der Satzung]



Bestandsaufnahme Belegschafts-Energiegenossenschaften



- 2008: Emden, VW, 224 MA, ca. 1.000.000 €
- 2011: Bad Neustadt, Stadtwerke, 20 MA, ca. 1.100.000 €
- 2011: Heilbronn, Unilever, 57 MA, ca. 260.000 €
- 2012: Bremen, Universität, 130 MA, ca. 800.000 €
- 2012: Lorup, Lw. Erzeugergemeinschaft, 23 MA, ca. 260.000 €
- 2012: Kolitzheim, GmbH, 102 MA, ca. 4.900.000 €

Bestandsaufnahme Belegschafts-Energiegenossenschaften

Energie- Belegschaftsgenossenschaft	Gründungsjahr	Maßnahme(n)	Leistung	Energieertrag	Investition	Umsatz	Rendite / Nutzen	Eigenkapital		Fremdkapital		Mitglieder		Summe Beschäftigte	Beteiligungs- quote
								AN	AG	AN	AG	Anzahl	Art		
VW Emden	2008	PV, Unternehmensdach	370 kWp	285 MWh p.a.	1.340.000 €	125.999 € p.a.	5%	39%	0%	0%	0%	225	AN + Familien	8.600 ¹	3%
EnBW City Stuttgart ²	2009	PV, Unternehmensdach	112 kWp	111 MWh p.a.	252.251 €	36.046 € p.a.	7%*	72%	k.A.	k.A.	k.A.	203	k.A.	20.136 ³	1%
Unilever Heilbronn	2010	PV, Unternehmensdach	133 kWp ⁴	120 MWh p.a.	359.500 €	38.700 € p.a.	5%	35%	0%	0%	0%	57	nur AN	1.200	5%
Universität Bremen	2011	PV, Universitätsdach	372 kWp ⁴	335 MWh p.a.	900.000 €	80.000 € p.a.	4%	39%	0%	0%	0%	130	AN, Studenten	22.400**	1%
Sonnes Bad Neustadt ⁵	2011	PV	50 kWp	45 MWh p.a.	118.000 €	k.A.	k.A.	45%	k.A.	k.A.	k.A.	20	k.A.	237 ⁶	8%
Erzeugergemeinschaft Lorup	2012	PV, Unternehmensdach	178 kWp ⁴	160 MWh p.a.	290.000 €	35.200 € p.a.	5%	40%	60%	0%	0%	23	AN, AG	40	58%
FWR BELECTRIC Kollitzheim ⁷	2012	PV, Freifläche	k.A.	k.A.	4.900.000 €	k.A.	max. 4% + 5,5% FK-Zins	1%	k.A.	k.A.	k.A.	102	k.A.	> 500 ⁸	> 20%
ProEngeno Jemgum	2013	Beteiligung PV, Wind	k.A.	k.A.	420.000 €	k.A.	3%	100%	0%	0%	0%	160****	AN, Kunden, regionale Bürger	14	100%
Naturstrom AG KlimaschützerInnen Forchheim ⁹	2013	Beteiligung PV, Wind	k.A.	k.A.	123.751 €	k.A.	k.A.	63%	k.A.	k.A.	k.A.	69	k.A.	210	33%
B.A.U.M. Zukunftsfonds *****	2010	Effizienz in Unternehmen deutschlandweit				Ziel: 100 Projekte	4%					aktuell 64			-

* Dividende 2014

** davon 19.000 Studenten

*** davon 1.900 € als Nachrangdarlegen und 100 € für ein Geschäftsanteil

**** Über die 14 Beschäftigten (100 % der Beschäftigten) hinaus ist die Beteiligung von KundInnen und regionalen Bürgern möglich.

***** keine Belegschaftsgenossenschaft sondern Möglichkeit zur finanziellen Beteiligung für Bürger deutschlandweit; Realisierung von Effizienzprojekten in Unternehmen deutschlandweit

¹ Internetseite von Volkswagen: http://www.volkswagen-karriere.de/de/wie_wir_arbeiten/standorte/emden.html (Abgerufen am 15.07.2015)

² Jahresabschluss 2013

³ Quartalsfinanzbericht Januar bis März 2015

⁴ Annahme: Berechnung anhand 900 kWh / kWp * a

⁵ Jahresabschluss 2012

⁶ Persönliche Mitteilung Stadt Bad Neustadt

⁷ Jahresabschluss 2013

⁸ Internetseite von BELECTRIC: <http://www.belectric.com/de/belectric/> (Abgerufen am 15.07.2015)

⁹ Jahresabschluss 2013



Nutzen

➤ Arbeitnehmer

- Möglichkeit einer lukrativeren Kapitalanlage im Vergleich zu üblichen Bankzinsen
- Steigerung sozialer Leistungen
- Direkter Einfluss auf die Entwicklung des eigenen Arbeitsplatzes
- Erhöhung der Motivation und des Wohlbefindens durch die Identifizierung und Beschäftigung mit dem eigenen Unternehmen

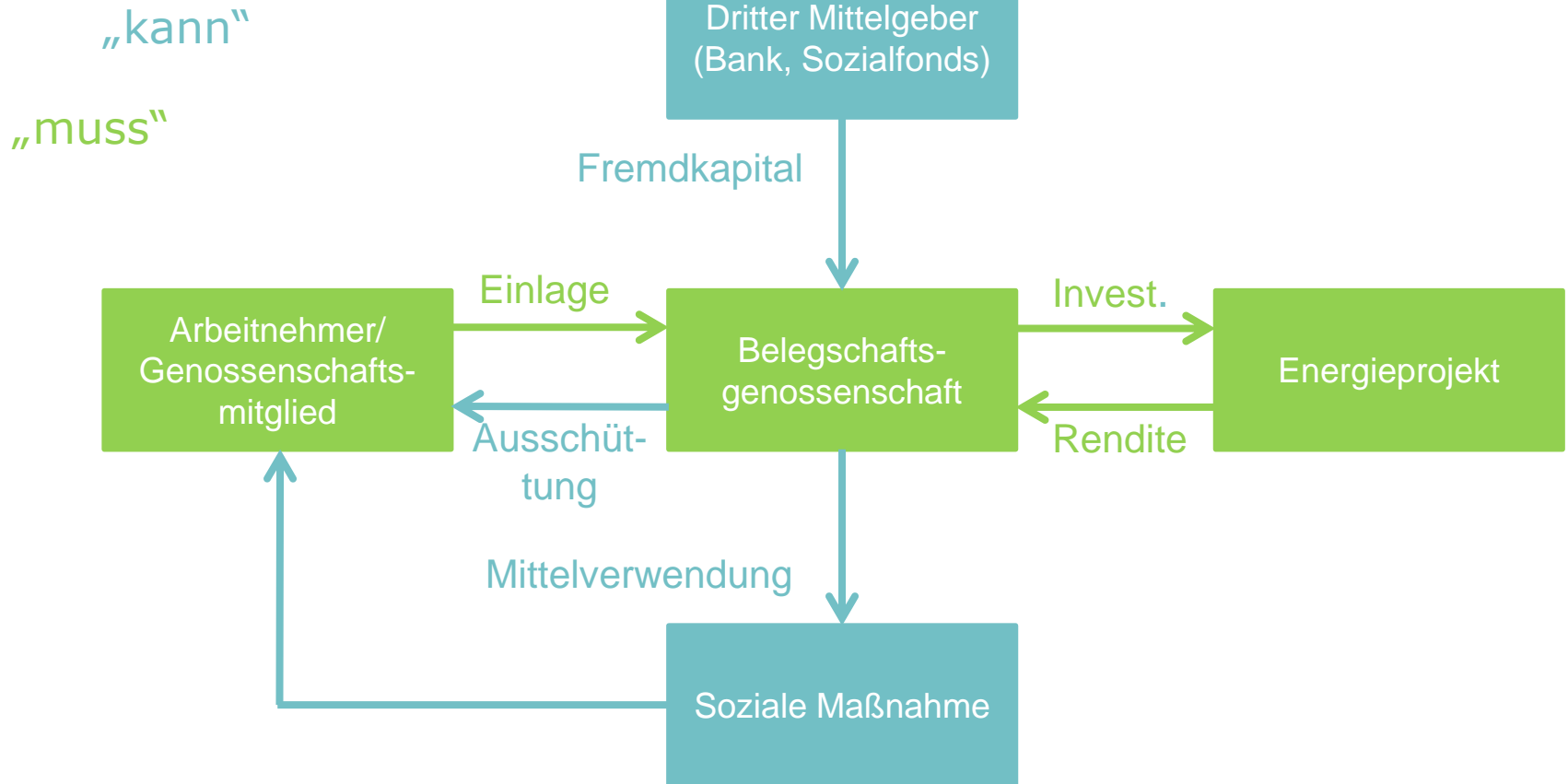
➤ Arbeitgeber / Standort

- Finanzierung unternehmerischer Projekte
- Wissen über Energieeffizienz und Erneuerbare Energien im Unternehmen
- Ökonomische und technische Machbarkeitsabschätzung
- Feedback der Belegschaft für die Unternehmensleitung
- Bindung und Gewinnung von Fachkräften
- Beitrag zur Standortsicherung durch Kostenvorteile aus der Nutzung regenerativer Energien und Effizienzpotenziale
- Erhöhung der Standortattraktivität durch zusätzliches Angebot von (sozialen) Leistungen
- Imageaufwertung

Vereinfachtes Modell



Vereinfachtes Modell



Optionen Energiewende / Mitarbeitermotivation

Mittelherkunft

- Photovoltaik
- Blockheizkraftwerk
- LED-Beleuchtung
- Optimierung von Antriebsprozessen (Elektromotoren)
- Optimierung Heizungsanlage
- Optimierung Druckluft
- etc.

Mittelverwendung

- Ausschüttung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf
- Betriebliche Mobilitätsangebote
- etc.



Untersuchungsgegenstand

- Unternehmenseigene Potentiale
 - Energieeffizienz, Erneuerbare Energien
 - Ökonomische & technische Machbarkeit-Einschätzung
- Ansprache der Belegschaften
 - Meinungsbild von Mitarbeitern
 - Aktivierung der Belegschaft
- Zusammenarbeit zwischen Belegschaft und Arbeitgeber
 - Abschätzung geeigneter Kooperationspfade
 - Identifikation gegebener Konfliktpotentiale
- Verwendung von Überschüssen
 - Verwendungsoptionen für Überschüsse anhand von Belegschaftsinteressen
 - Ansätze für realisierte sozialwirksame Leistungen

Herausforderungen

- Gründungsphase
 - zeitlicher und organisatorischer Aufwand
 - Abstimmung mit Genossenschaftsverband (Unterstützung bei der Gründung)
 - Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen
 - Ausgestaltung der Satzung, Vertragsgestaltung
 - Gewinnung von Mitgliedern

- Betriebsphase
 - Geschäftsführung
 - Projektdefinition, -planung und -umsetzung
 - Organisation

Optionen der organisatorischen Ausgestaltung

- Nur eigene Mitarbeiter (Finanzierung und Stimmrecht)
Ggf. zu geringe Größenordnung, ggf. wirtschaftlich nicht tragfähig, ggf. zu aufwendig
Innerbetriebliche Projektumsetzung
- Unternehmerische Kooperation
Öffnung für Mitarbeiter anderer Unternehmen
(Finanzierung und Stimmrecht)
Projektumsetzung in unterschiedlichen Unternehmen
- Regionale Kooperation
Beteiligung von Bürgern und/oder Kunden als investive Mitglieder (Finanzierung, kein Stimmrecht)
Projektumsetzung auch im regionalen Kontext



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt: Institut für angewandtes Stoffstrommanagement
Michael Müller
Tel: 06782 17-2646
E-Mail: m.mueller@umwelt-campus.de
www.stoffstrom.org